

Der Hirt.

Warum heißet Jesus Christus ein guter Hirt? fragte das Töchterchen eines Tages, als es vom Pfarrer aus der Kinderlehre kam, die Mutter.

Denkst dir das denn nicht ein schönes Wort? sagte die Mutter.

Es ist ein freundliches Wort — sagte das Mädchen. Ein Hirt liebet seine Schaafe, und führet sie auf die beste Weide, und wäscht sie, daß ihre Wolle weiß wird, und er störet ihnen vor, und wandelt unter ihnen, daß ihnen kein Böses widerfahre.

Die Mutter sprach: So heißet auch der himmlische Vater ein Hirt, und Sonne und Mond und alle Sterne am Himmel sind seine Heerde. Er leitet sie an seiner Hand, daß sich keines derselben verirrt, und schmücket sie mit lieblichem Glanz und Schönheit. Aber unsichtbar wandelt er unter ihnen und leitet sie, wie mit seinem Odem.

Jesus Christus ist auch ein himmlischer Hirt. Er ist vom Himmel auf die Erde gekommen, und ist umhergegangen in freundlicher einfacher Weise, wie ein Hirt. Und alle Menschen sind seine Heerde. Aber viele Menschen giengen in der Irre. Da kam er und wollte sie um sich